

Die europäischen Arten der Gattung *Stilbops* Förster

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Rolf Hinz

Die Gattung *Stilbops* Förster wurde von Townes (1970, p. 7) bei den *Banchinae* eingeordnet. Hier findet sich eine Diagnose der Gattung sowie allgemeine Bemerkungen über die Biologie und Verbreitung. Synonyme, Literaturzitate und Angaben über Biologie und Verbreitung der Arten finden sich bei Aubert (1978, p. 29—31). Seine Vermutung, daß *Stilbops plementaschi* Hensch ein Synonym von *Stilbops vetula* (Grav.) sein könnte, trifft nicht zu, wie ich durch Untersuchung des Typus feststellen konnte.

Ich danke Herrn Prof. M. Macelj ski, Zagreb, für die Möglichkeit, den Typus von *Stilbops plementaschi* Hensch untersuchen zu können, Herrn Dr. K. Horstmann, Würzburg, für dessen Übersendung und schließlich Frau I. Wegener, Berlin, die mir im Auftrage des leider verstorbenen Dr. E. Königsmann die Typen von *Stilbops asper* (Schm.) zusandte.

Die Gattung *Stilbops* enthält bis jetzt 5 europäische Arten, die sich folgendermaßen unterscheiden lassen:

- 1 1. Abdominaltergit mit kräftigen Kielen bis über die Mitte. Tegulae braun bis schwarz. Bohrscheiden des ♀ länger als die Schienen III, deutlich nach oben gebogen. *abdominalis* (Gravenhorst)
- 1. Abdominaltergit ohne oder mit undeutlichen Kielen. Tegulae hell, nur bei *asper* dunkel. Bohrscheiden des ♀ höchstens etwas länger als die Hälfte der Schienen III, fast gerade. 2
- 2 Hüften III rot. Schienen III weiß, am Ende schwarz. *limneriaeformis* Schmiedeknecht
- Hüften III schwarz. Schienen III dunkler gefärbt. 3
- 3 Gesicht in der unteren Hälfte auffallend dicht seidig behaart, vor allem um die großen Fühlergruben (Abb. 1). Fühlergeißel unterseits gelb, das Endglied beim ♀ ganz gelb. Vordere Abdominaltergite des ♀ schwarz mit hellen Hinterrändern, die Seiten der Tergite nach hinten breiter werdend rot, die letzten Tergite meist auch dorsal rot gefärbt. Beim ♂ die Tergite mit hellem Erdrand, die Seitenränder der mittleren und die untergeschlagenen Epipleuren der hinteren Tergite rot. *vetula* (Gravenhorst)
- Gesicht gleichmäßig und weniger dicht behaart, die Clypeusgruben klein. Mittlere Abdominaltergite rot oder braunrot, manchmal schwarz gezeichnet. Seiten der letzten Abdominaltergite seitlich nicht auffallend rot gekennzeichnet. ♂♂ nicht bekannt.
- 4 Stirn mit kräftiger erhabener Mittellinie (Abb. 2). Scheitel länger (Abb. 3), hinter den Ocellen grob punktiert, schwach glänzend. Tegulae gelb. Schenkel III rot. *plementaschi* Hensch
- Stirn ohne Mittellinie, mit undeutlicher, glänzender Furche. Scheitel kurz (Abb. 4), hinter den Ocellen ohne Punkte, glatt und stark glänzend. Tegulae dunkel. Schenkel III verdunkelt. *asper* (Schmiedeknecht)

Stilbops abdominalis (Gravenhorst, 1829)

Aubert, 1978, p. 30

Die Art ist durch den langen Bohrer ausgezeichnet, der in engem Zusammenhang mit der Lebensweise steht. Man findet die ♀♀ im Juli/August (nicht im Mai!) auf Blütenständen von *Knautia arvensis*

Coulter. Sie suchen dann mit ihrem Bohrer zwischen den Blüten, um die dort abgelegten Eier von *Nemophora scabiosella* Scop. anzustechen. Nach Zerfall des Blütenstandes leben die jungen Larven des Wirts einzeln in den Früchten, die sie als Sack mit sich herumtragen. Besetzte Früchte können dann leicht ausgelesen werden. Später vergrößern die Wirtslarven die Früchte durch angeheftete Teile trockener Blätter zu flachen Säcken, überwintern darin und fressen im Frühjahr weiter. Wirt und Parasit haben nur eine Generation.

Stilbops vetula (Gravenhorst, 1829)

Aubert, 1978, p. 31

Dies ist die häufigste Art der Gattung, die im Mai in Laubwaldgebieten sehr zahlreich auftreten kann. Die Tiere schwärmen dann um frisches Laub, hier besonders von Buchen. Ich habe die Art bisher nur aus *Adela reaumurella* L. erzogen. Der Wirt legt seine Eier mit Hilfe eines Legeapparates unter die Epidermis verschiedener Pflanzen, bei uns vor allem von *Vaccinium myrtillus* L., aber auch z. B. von *Frangula alnus* Miller. Die Stellen sind mit bloßem Auge als kleine Buckel erkennbar. Der Parasit sucht mit eingebogenen Fühlern die Stengel ab, biegt nach sorgfältigem Betasten das Abdomen zwischen den Beinen hindurch nach vorn, und legt sein Ei in das des Wirts. Nach dem Schlüpfen leben die Wirtslarven auf dem Waldboden und machen sich flache Säcke aus Blatteilen, die entsprechend dem Wachstum vergrößert werden. Die Tiere überwintern in den Säcken. Diese kann man kurz nach der Überwinterung mit einem Käfersieb aus der Bodenstreu, vor allem zwischen Heidelbeeren, aussieben.

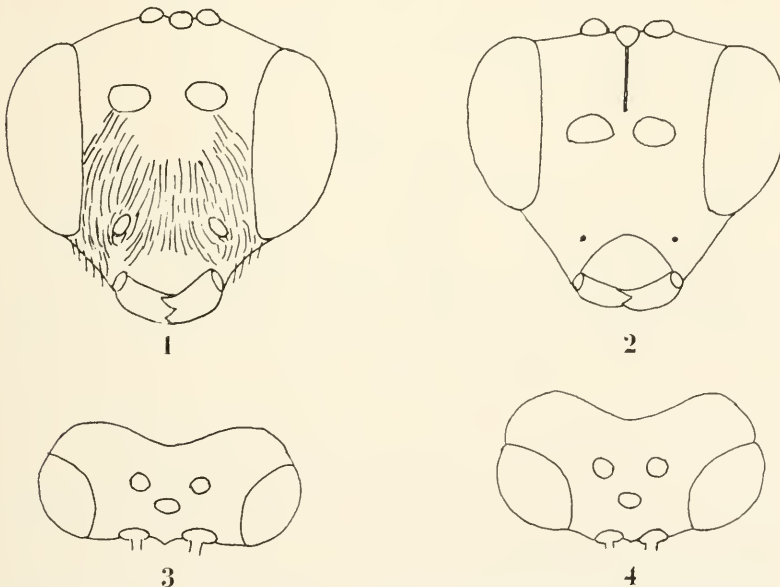


Abb. 1: *Stilbops vetula* Grav. (Die silberweiße Behaarung des Gesichts ist wesentlich dichter als in der Abbildung angegeben werden konnte.)

Abb. 2: *Stilbops plementaschi* Hensch

Abb. 3: *Stilbops plementaschi* Hensch

Abb. 4: *Stilbops asper* Schm.

Stilbops limneriaeformis Schmiedeknecht, 1888

Aubert, 1978, p. 30

Die Art ist weit verbreitet, wird aber immer nur in Einzeltieren gefangen. Ich fing sie so bei Einbeck und Eschwege (BRD), Rila-Kloster (V. R. Bulgarien), Włodzimierz (V. R. Polen) und am Col des Montets und bei Montroc-le-Planet (Französische Alpen). Die Art fliegt später als *vetula*, sie sollte ihrem Körperbau entsprechend eine sehr ähnliche Lebensweise haben. Bei Eschwege kommen an größeren Incurvariiden noch *Adela degeerella* L. und eine braune *Nemophora*-Art vor. Vielleicht ist eine von diesen als Wirt anzusehen.

Stilbops plementaschi Hensch, 1930

Hensch, 1930, p. 71

Holotypus: ♀: (Horstmann, 1980): „Krapina 15. 5. 23. Gr.“

„*Stilbops* ♀ n. sp. Abd. mitte rot.“ (Institut za zaštitu bilja, Zagreb)

Man kennt bisher nur den Holotypus. Sein Körperbau läßt auf eine der *vetula* ähnliche Lebensweise schließen, jedoch ist das von Hensch angegebene Habitat „heiße Sandberge“ völlig andersartig.

Stilbops asper (Schmiedeknecht, 1913)

Schmiedeknecht, 1913, p. 2724

Aubert, 1978, p. 30

Lectotypus: ♀: „Blankenburg Thüringen Schmiedeknecht“

„Sumpfwiesen im ... (unleserlich) 21. Mai 1903“

„*Eritrachynus asper* ♀ n. sp.“ „Coll. Schmiedeknecht“

„Typus“ „Zool. Mus. Berlin“

Paralectotypus: ♀: „Coll. Schmiedeknecht“ „*Eritrachynus asper* ♀ Schmied.“ „Typus“ „Zool. Mus. Berlin“.

Auch für diese Art muß man eine der *vetula* ähnliche Lebensweise annehmen. Schmiedeknecht fing seine beiden Tiere auf einer „sumpfigen Bergwiese“.

Literatur

Aubert, J. F. (1978): Les Ichneumonides Ouest-Palearctiques et leurs hôtes. — 2 Banchinae et Suppl. aux Pimplinae. — Paris 1978.

Hensch, A. (1929—1930): II. Beitrag zur Kenntnis der jugoslavischen Ichneumonidenfauna. — *Konowia*, 8, 123—153; 9, 71—78, 235—250.

Schmiedeknecht, O. (1902—1936): Opuscula Ichneumonologica. 3, Pimplinae und 5, Tryphoninae. — Blankenburg i. Thür.

Townes, H. (1970): The genera of Ichneumonidae. Part 3. — *Memoirs of the American Entomological Institute* Number 13. — Ann Arbor.

Anschrift des Verfassers:

Rolf Hinz, Fritz-Reuter-Str. 34, D-3352 Einbeck

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Die **Gemeinschaftsexkursion der südbayerischen Koleopterologen** findet heuer am 18. Juli zur Winklmoos-Alm im Chiemgau statt. Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem Parkplatz unmittelbar an der Ausfahrt „Bernau“ der Autobahn München-Salzburg.

Am darauffolgenden Tag (19. 7.) wird für interessierte Teilnehmer ebenfalls eine Führung zu weiteren Zielen im Chiemgau organisiert, doch muß für die Übernachtungsmöglichkeit selbst gesorgt werden. Bei schlechtem Wetter werden alle Termine um eine Woche verschoben. Den Teilnehmern wird deshalb empfohlen, bei unklarer Witterung Herrn Chr. Hirsstetter unter (0 80 51) 45 15 anzurufen.